

# Inhalt

Grußwort	7
Vorwort	9
 BARBARA WELZEL	
Kunstgeschichte vor Ort: St. Johann in Brechten als Erinnerungsort des Ruhrgebiets und Europas	13
 OTTO GERHARD OEXLE	
Das Mittelalter in unserer Gegenwart	23
 MARKUS HARZENETTER	
Behaute Erinnerung. Die Rolle der Denkmalpflege	45
 HANNO GERKE	
Lebendige Steine – Die St.-Johann-Baptist-Kirche als Ort der religiösen Erfahrung	51
 THOMAS SCHILP	
Im Blick der Lebenden. Brechten mit dem »Jüngsten Gericht« als Erinnerungsort des Ruhrgebiets – und Europas	59
 ULRICH REHM	
Im Blick der Verstorbenen. Das Brechtener »Jüngste Gericht« und die Kultur des Gedächtnisses	87
 SILKE RÜSCHE	
Die Fresken der St.-Johann-Baptist-Kirche und die Denkmalpflege um 1900	99
 WILHELM JANSSEN	
Die mittelalterliche Pfarre Brechten	113

ROLAND PIEPER	
Von Planwechseln und Umbauten. Die St.-Johann-Baptist-Kirche in Brechten in der westfälischen Baukunst des 13. Jahrhunderts	125
Dokumentation	145
GABRIELE ISENBERG	
Baufreudige Grundherren am Hellweg. Der Wandel der Kirchen- landschaft im Dortmunder Raum vom Früh- zum Hochmittelalter	177
JOAKIM HANSSON	
Brechten – Gotland?	193
JOHANNES TRIPPS	
Rätselhafte Löcher in Gewölben – merkwürdige Nischen in Wänden Spurensuche zur Inszenierung von Festen in gotischen Kirchen	203
CHRISTIAN HELBICH	
Reformation und Reformationsgedenken in Dortmund und Brechten	221
ULRICH ALTHÖFER	
Zeugen einer vergessenen Zeit. Annäherungen an die barocke Ausstattung der St. Johann-Baptist-Kirche in Brechten	239
CLAUS PETER	
Die Brechtener Glocke des Antonius Paris von 1652 im Kontext lothringischer Glockenkunst in Westfalen	265